

**Miriam Sabba**  
**Sopran**

Agentur Bühnenreif  
Ulrich Hentze  
Tel: 0162-3012137  
Mail: [ulrich.hentze@agentur-buehnenreif.de](mailto:ulrich.hentze@agentur-buehnenreif.de)  
Web: [www.agentur-buehnenreif.de](http://www.agentur-buehnenreif.de)



Die deutsch-marokkanische Sängerin Miriam Sabba, in Wuppertal geboren, erhielt den ersten Gesangsunterricht in ihrer Heimatstadt bei der Opernsängerin Dora Brockmann. 2001 nahm sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Frau Prof. Barbara Schlick auf, welches sie 2008 erfolgreich mit dem Konzertexamen abschloss.

Ihre Studien erweiterte sie unter anderem durch Meisterkurse bei Kurt Widmer, Klesie Kelly-Moog, Ingeborg Danz, Anna Reynolds und Kammersängerin Brigitte Fassbaender. Sie wird noch immer von ihrer Professorin Barbara Schlick betreut. Weitere Impulse erhält sie durch Renate Biskup in Dresden. 2004 war sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Wuppertal.

Ihr Repertoire reicht von Monteverdi (Poppea in „L'Incoronazione di Poppea“) bis zur Moderne (Venus in Benjamin Schweitzers „Dafne“, Uraufführung von „Longe“ von Thomas Kupsch). Auch im Konzertfach fühlt sie sich sehr zu Hause und hat sich mittlerweile ein großes Repertoire ersungen. Bereits während des Studiums hatte sie erste Gastverträge am Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Von 2008 bis 2012 war sie als lyrischer Koloratursopran am Mittelsächsischen Theater Freiberg/Döbeln engagiert. Sie sang in dieser Zeit unter anderem die Titelpartie in Traettas „Antigone“, Ännchen, Pamina und Adina.

Die Zuschauer des Döbelner Theaters wählten sie 2010 zum Publikumsliebling. Gastspiele mit dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch führten die Sopranistin als Diana in Glucks „Iphigenie auf Tauris“ an die Wuppertaler Bühnen und zum Arts Festival nach HongKong.

Die Liebe zum Liedgesang begleitet Sabba seit dem Studium. Nicht nur in Deutschland sondern auch in ihrer zweiten Heimat Marokko, sang sie in Marrakesch Konzerte. Im November 2016 begab sie sich auf Tournee in die USA und gab gemeinsam mit Ihrem Begleiter Jan Michael Horstmann eine Serie erfolgreicher Liederabende mit Schumanns "Frauenliebe und Leben" und Arnold Schönbergs "Buch der hängenden Gärten". Mit ihrem marokkanischen Ensemble „Hamimi“ gestaltet sie Märchenabende gepaart mit europäischer klassischer Musik. Für Ihre künstlerischen Verdienste lud sie der marokkanische König, Ihre Majestät Mohammed VI., im Sommer 2014 zum Thronfest nach Rabat ein.

Im Sommer 2012 wurde Miriam Sabba von den Kritikern der Sächsischen Zeitung zur Sängerin

des Jahres gewählt. Seit der Spielzeit 12/13 ist die Sopranistin an den Landesbühnen Sachsen engagiert. Wichtige Partien dort sind u.a. Mozarts Susanna, Oscar („Un Ballo in Maschera“), Dorella in Wagners „Liebesverbot“, Gretel, Adele, Anna Reich sowie Créuse in Marc-Antoine Charpentiers „Médée“. In der vergangenen Spielzeit erweiterte sie ihr Repertoire mit Mozarts Konstanze aus "Die Entführung aus dem Serail". Im Sommer 2016 sang sie erneut die Pamina. Diesmal in einer Inszenierung auf der Felsenbühne im Kurort Rathen-Sächsische Schweiz. Gerade im Oktober feierte die Sängerin ihre Premiere als Stella in "A Streetcar Named Desire" von Sir André Previn. Seit Januar 2017 ist sie in der Monodramatischen Oper " Das Tagebuch der Anne Frank " von Grigori Frid zu sehen. Im kommenden Juni 2017 konnte man Miriam Sabba erneut bei dem Abschlusskonzert der Händefestspiele Halle als Solistin hören. Außerdem wirkte Sie im August 2017 als Serpetta in Mozarts "Die Gärtnerin aus Liebe" beim Wetzlarer Kammerorchester mit.